



Fachtagung | Freiburg | 27.11.2014

# KANN DENN LIEBE SÜNDE SEIN?

Ermutigung zu einer sensiblen Sexual-  
pädagogik innerhalb der katholischen Kirche



**Katholische  
Bundesarbeitsgemeinschaft  
Kinder- und Jugendschutz**

In der Debatte um Prävention von sexualisierter Gewalt zeichnen sich zwei Trends ab: Sexualität wird in Stellungnahmen, Handreichungen und Richtlinien entweder als Gefahr in Verbindung mit Missbrauch diskutiert oder sie wird kaum erwähnt. Dies kann eine Erziehungshaltung bestärken, Sexualität an sich und insbesondere abweichende sexuelle Veranlagungen als Gefahr für Kinder und Jugendliche zu sehen. Damit wird suggeriert, nur der asexuelle Raum sei ein sicherer Raum.

Sexualität ist jedoch eine zentrale Lebensäußerung, die in der Erziehung ernst genommen und wertgeschätzt werden sollte, um Heranwachsenden eine gesunde Sexualentwicklung zu ermöglichen.

Das Thema Sexualität spiegelt wie kaum ein anderes die Diskrepanz zwischen den offiziellen katholischen Standards und der Lebenspraxis der Menschen im und vor allem außerhalb des kirchlichen Raumes. Folgen dieser Diskrepanz sind u. a. das Leid vieler katholischer Christen und ein Schwinden der Autorität des Amtes.

Diese Fachtagung gibt Impulse für eine positive kirchliche Haltung zu Sexualität und zu Sexualpädagogik, indem katholisch-theologische Analysen und Praxiskonzepte vorgestellt und diskutiert werden. Eltern und Verantwortliche in den Bereichen Kita, Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Jugendarbeit und Sexualpädagogik sowie Interessierte sind herzlich eingeladen, sich mit den Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis über dieses wichtige kirchliche Thema auszutauschen.

# TAGUNGSPROGRAMM

**9.30 Stehcafé**

**10.00 Begrüßung und Eröffnung**

Peter Goike, Vertreter der Kath. BAG Kinder- und Jugendschutz

Dr. Eugen Maier, Domkapitular

**10.30 Erneuerte Sexualethik in Kirche und Caritas – Sexualität als Medium und Realsymbol von Kommunikation**

Professor Dr. Konrad Hilpert, München

**Sexualität im Spannungsfeld zwischen eigener Überzeugung und Praxis und die Erwartungen und Forderungen der Kirche  
Folgen und Lösungsversuche**

Dr. Wunibald Müller, Münsterschwarzach

**Sexualpädagogik in der karitativen/kirchlichen Kinder- und Jugendhilfe/Jugendarbeit**

Ann-Kathrin Kahle, Münster

**13.00 Mittagspause**

**14.00 Arbeitsgruppen**

**1. Sexualpädagogik in Konzeption und Praxis – Erfahrungen aus der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe**

Mathias Haase, junikum Gesellschaft für Jugendhilfe und Familien, St. Agnes mbH, Gladbeck

**2. Sexualpädagogik in der Jugendverbandsarbeit**

Yvonne Everhartz, BDKJ Bundesstelle, Berlin

**3. Sexualpädagogische Ansätze im Kindergarten**

Blattman, Sonja/Derks, Karin, Kändern

**4. Sexualpädagogische Arbeit mit Jugendlichen in der Schule**

Ann-Kathrin Kahle, Sozialdienst katholischer Frauen e. V., Münster

**16.00 Abschlussplenum**

**16.30 Ende der Fachtagung**

# ARBEITSGRUPPEN

## **AG 1: Sexualpädagogik in Konzeption und Praxis – Erfahrungen aus der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe**

Mathias Haase, Junikum Gesellschaft für Jugendhilfe und Familien, St. Agnes mbH, Oer-Erkenschwick

Sexualität ist ein wesentlicher Bereich des Lebens und somit auch Bestandteil der Arbeit von Einrichtungen der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe. In vielfältiger Weise berührt die tägliche Arbeit in den Hilfen zur Erziehung diesen Lebensbereich und fordert alle Beteiligten zu Positionen, Meinungen und Stellungnahmen heraus. Daraus formuliert sich der Auftrag zur Bildung und Erziehung sowie an eine professionelle sexualpädagogische Arbeit. Die Praxis zeigt jedoch gerade zu diesem Thema oft ein verunsichertes und zögerliches Handeln. Dies geschieht nicht zuletzt, da die Sicherheit einer erarbeiteten Leitlinie und einer verankerten Konzeption fehlt.

Junikum — Gesellschaft für Jugendhilfe und Familien St. Agnes mbH hat sich zum Thema Sexualpädagogik auf den Weg gemacht. Die Arbeitsgruppe wird unter dem Aspekt des „best practice“ diesen Weg skizzieren und Erfolge und Stolpersteine sowohl in der konzeptionellen als auch der praktischen sexualpädagogischen Arbeit aufzeigen.

## **AG 2: Sexualpädagogik in der Jugendverbandsarbeit**

Yvonne Everhartz, BDKJ Bundesstelle, Referentin für Jugendpolitik, Mädchen- und Frauenpolitik sowie Genderfragen, Berlin

Die Arbeitsgruppe beleuchtet den Umgang mit christlicher Sexualmoral in den katholischen Jugendverbänden. Wie können wir Jugendliche stark machen im Umgang mit ihrer eigenen Sexualität? Welchen Beitrag leisten Jugendverbände, um jungen Menschen zu helfen, Konflikte mit der kirchlichen Sexualmoral und ihrem Alltagsleben zu bearbeiten? Wie sieht die Präventionsarbeit der Jugendverbände zu sexualisierter Gewalt aus? Die Arbeitsgruppe will mit einführendem Referat und anschließender Arbeit in Kleingruppen Antworten auf diese und andere Fragen finden.

## **AG 3: Sexualpädagogische Ansätze im Kindergarten**

Sonja Blattmann/Karin Derks, MuT-Zentrum, Musik und Theater für große und kleine Menschen, Kandernd

Mit einem wertschätzenden Blick auf die Einzigartigkeit jedes Kindes erfahren Sie, wie bereichernd lebendige und angstfreie Sexualerziehung im Kindergartenalltag gelebt werden kann. Eingängige Lieder, alltagstaugliche Materialien und ein Kinderschutzrap machen es Ihnen leicht, selbst heiklen Themen ihren Schrecken zu nehmen. Lebensfreude und Humor unterstützen Sie bei ihrem Ziel, ein präventives und sexualpädagogisches Leitbild für Ihre Einrichtung zu entwickeln.

Inhalte der Arbeitsgruppe sind: psychosexuelle Entwicklung von Mädchen und Jungen, Umgang mit Doktorspielen, Gespräche über Sexualität achtsam initiieren, sinnvolle und geschützte Räume schaffen, eigene Kompetenzen stärken, spielerische und angstfreie Prävention gegen sexualisierte Gewalt und Umgang mit Gefühlen, Grenzen und Geheimnissen.

## **AG 4: Sexualpädagogische Arbeit mit Jugendlichen in der Schule**

Ann-Kathrin Kahle/Michael Hummert, Sozialdienst katholischer Frauen e.V., Münster

Mit Jugendlichen über Sexualität reden? Als Erwachsene oder Erwachsener mit Jugendlichen über Sexualität reden? Und das im katholischen Kontext? Und im Setting „Schule“? Die beiden Referierenden sind seit mehr als zehn Jahren mit diesem Auftrag unterwegs – und machen überwiegend positive Erfahrungen. Wie mit Jugendlichen über Sexualität geredet werden kann, hängt dabei unter anderem davon ab, in welcher Rolle sich die Erwachsenen befinden. Eltern, Lehrer/-innen und externe Sexualpädagogen/-innen übernehmen jeweils unterschiedliche Aufgaben. Am besten gelingt eine Begleitung zum Thema Sexualität dann, wenn alle drei beteiligten Parteien ihre Rolle annehmen und dabei vor allem auch deren Grenze achten.

In dieser Arbeitsgruppe wird es darum gehen, vor dem Hintergrund empirischer Forschungsergebnisse zur Jugendsexualität den sexualpädagogischen Auftrag von Eltern, Schule und externen Referenten/-innen zu beschreiben und nach wirksamen Kooperationsmöglichkeiten zu schauen. Das Konzept des SKF Münster dient dabei als Praxisbeispiel, das durch Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden ergänzt werden soll.

# REFERENTEN/-INNEN UND MITWIRKENDE

## **Blattmann, Sonja**

Sexualpädagogin, Autorin und Kinderliedermacherin, MuT-Zentrum, Musik und Theater für große und kleine Menschen, Kandern

## **Brauckmann, Elisabeth**

Geschäftsführerin, Katholische Elternschaft Deutschlands (KED) e.V., Bonn

## **Derks Karin**

Regisseurin, Theaterpädagogin und Musikerin, MuT-Zentrum, Musik und Theater für große und kleine Menschen, Kandern

## **Everhartz, Yvonne**

Referentin, Bund der katholischen Jugend (BDKJ), Büro Berlin

## **Goike, Peter**

Referent, Deutscher Caritasverband, Referat Kinder, Jugend, Familie und Generationen, Freiburg

## **Haase, Mathias**

Bachelor of Arts (Bildungswiss.), Sexualpädagoge (gsp), Gruppenleitung junitSOL – junikum – Gesellschaft für Jugendhilfe und Familien St. Agnes mbH, O-er-Erkenschwick

## **Hilpert, Professor Dr. Konrad**

Professor für Moralthologie, Ludwig-Maximilians-Universität München, Katholisch-Theologische Fakultät, München

## **Hilt, Franz**

Referatsleiter, AGJ Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V., Freiburg

## **Kahle, Ann-Kathrin**

Sozialpädagogin, Sexualpädagogin (gsp), Supervisorin (MA), Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Münster

## **Klaes, Reiner**

Referent, SKM - Katholischer Verband für soziale Dienste in Deutschland – Bundesverband e.V., Köln

## **Maier, Dr. Eugen**

Stellv. Leiter der Abteilung Seelsorgepersonal und Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat, Leiter der Referate Erwachsenenbildung und Pastorale Aus- und Weiterbildung, Direktor des Instituts für Pastorale Bildung

## **Müller, Dr. Wunibald**

Psychologischer Psychotherapeut, Theologe, Leiter des Recollectio-Hauses der Abtei Münsterschwarzach

## **Wazlawik, Dr. Martin**

Jun. Prof. Dr. Martin Wazlawik, Juniorprofessor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt „Pädagogische Professionalität und sexuelle Gewalt“, Institut für Erziehungswissenschaft, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

*„Wenn sie glückt, kann sie uns die Erfahrung schenken, über uns selbst und unsere Grenzen hinauszuwachsen.“*

Prof. Dr. Konrad Hilpert über Sexualität

# ORGANISATORISCHES

## Termin

27. November 2014, 9.00-16.30

## Veranstaltungsort

Katholische Akademie Freiburg  
Wintererstraße 1  
79104 Freiburg

## Kosten

Teilnahmegebühr 35 Euro

## Anmeldung

Anmeldungen (vgl. Anmeldebogen) sind ausschließlich beim AGJ-Fachverband bis zum 20. Juli 2014 möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden schriftlich bestätigt und sind damit verbindlich.

Rücktritt und Rückerstattung der Tagungsgebühren sind bis zum Anmeldeschluss möglich. Anschließend berechnen wir die Tagungsgebühren in voller Höhe, es sei denn, der stornierte Platz kann anderweitig besetzt werden.

Der Veranstalter behält sich organisatorische und inhaltliche Änderungen vor. Die Pausen während der Veranstaltungen werden flexibel eingelegt.

## AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e. V.

Referat Prävention

Oberau 21, 79102 Freiburg  
Telefon 0761 21807-46  
Fax 0761 21807-703  
jugendschutz@agj-freiburg.de  
www.agj-freiburg.de

Ansprechperson: Sabina Berton

## Veranstalter

### Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz

c/o Deutscher Caritasverband e.V.  
Referat Kinder, Jugend, Familie und Generationen  
Peter Goike  
Karlstraße 40  
79104 Freiburg

Tel.: 0761/200 223

E-Mail: [KBKJ@caritas.de](mailto:KBKJ@caritas.de)



## Gefördert vom



## Mitglieder der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz:

- ◆ **AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e. V.**  
Freiburg
- ◆ **Deutscher Caritasverband e. V.**  
Referat Kinder- und Jugendhilfe  
Freiburg
- ◆ **Katholische Elternschaft Deutschlands (KED) e. V.**  
Bonn
- ◆ **Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen e. V.**  
Münster
- ◆ **SKM – Katholischer Verband für soziale Dienste in Deutschland – Bundesverband e. V.**  
Köln

# Anmeldung

## KANN DENN LIEBE SÜNDE SEIN?

Fachtagung in Freiburg

27. November 2014

Vorname

Nachname

Beruf

Institution

Funktion

Anschrift

Rechnungsanschrift (falls abweichend)

E-Mail

Telefon

Ich möchte gerne an Arbeitsgruppe Nr. \_\_\_\_ teilnehmen. Meine zweite Wahl ist Arbeitsgruppe Nr. \_\_\_\_

Datum, Unterschrift

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt, schriftlich bestätigt und damit verbindlich. Rücktritt und Rückerstattung der Teilnahmegebühren sind bis zum Anmeldeschluss möglich. Anschließend müssen wir die Gebühren in voller Höhe berechnen, wenn der Platz nicht anderweitig besetzt werden kann. Anmeldungen sind bis zum 20. Juli 2014 möglich.

**Anmeldung per E-Mail:**  
jugendschutz@agj-freiburg.de

**Anmeldung per Fax:**  
0761/21807-703

**Anmeldung per Post:**  
AGJ-Fachverband, Referat Prävention  
Oberau 21, 79102 Freiburg

Veranstalter

Mitgliedsverbände



Katholische  
Landesarbeitsgemeinschaft  
Kinder- und Jugendschutz  
Nordrhein-Westfalen e. V.

